Ressort: Vermischtes

Studie: Grund für männliche Brustfixierung liegt in der frühen Babyphase

Washington, 02.11.2012, 09:23 Uhr

GDN - Der Grund für die männliche Fixierung auf weibliche Brüste liegt einer Studie zufolge in der frühen Babyphase. Das will ein Neurowissenschaftler der Emory University im US-Bundesstaat Georgia herausgefunden haben.

Eine zentrale Rolle spiele dabei dass "Glückshormon" Oxytocin, das beim Stillen ausgeschüttet wird. Beim Anblick einer weiblichen Brust erinnere sich der Mann laut der Studie unterbewusst an das positive Gefühl der Mutterbrust. Bei der Frau wiederum werde bei einer Berührung der Brust durch den Partner genau wie beim Stillen Oxytocin ausgeschüttet. Andere Erklärungen für die männliche Brustfixierung, etwa dass die Brüste evolutionsbiologisch die Optik des Hinterteils nachahmen würden, hält der Neurowissenschaftler für abwegig.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-1571/studie-grund-fuer-maennliche-brustfixierung-liegt-in-der-fruehen-babyphase.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619